

Kurzfassung

- I. Die Wurzel aller Sünde liegt in der Tatsache, dass wir Gott nicht vertrauen.
 - A. Er vermisst unsere Abhängigkeit von ihm.
 - B. Ein Dieb stillt seine Bedürfnisse auf gottlose Weise und steht im Widerspruch zu Gottes Wort.
 - C. Das gleiche Problem haben wir auch bei sexueller Unmoral und Ehebruch.
- II. Gott hat beabsichtigt, deine sexuellen Bedürfnisse durch den Ehepartner zu stillen, den er dir gegeben hat.

Deine Quelle sei gesegnet, und freue dich an der Frau deiner Jugend! Die liebliche Hindin, die anmutige Gemse, ihr Busen soll dich allezeit sättigen, von ihrer Liebe sollst du stets entzückt sein!

SPRÜCHE 5,18-19

Die Ehe soll von allen in Ehren gehalten werden und das Ehebett unbefleckt.

HEBRÄER 13,4

- A. Von Anfang an hat der Herr es so angeordnet, dass es für einen Mann nur eine Frau geben sollte.
 - B. Das ist auch der Punkt bei Homosexualität. Das eigentliche Problem besteht darin, dass es dem Design Gottes widerspricht.
 - C. Ein Mann, dessen Frau Ehebruch begeht und sich keine Krankheit einfängt und auch nicht schwanger wird, würde niemals sagen: *Es ist in Ordnung, Liebling. Schwamm drüber.*
 - i. Das eigentliche Problem ist, dass sie den Bund mit ihrem Mann gebrochen hat.
 - D. Genauso ist es mit Gott. Ob du nun bei deiner Sünde ertappt wirst oder irgendwelche körperlichen oder seelischen Folgen zu erdulden hast, ist nicht der eigentliche Punkt. Gott weiß, dass du ihm nicht vertraust und nicht auf ihn schaust, um deine Bedürfnisse stillen zu lassen.
- III. Gott sagte nicht: „Schau dir an, was du Bathseba angetan hast! Schau, was du mit Urija gemacht hast. Weißt du, was es dich und das ganze Land kosten wird?“ Stattdessen fragte er: „Wie konntest du mich verachten?“
 - A. Das ist das Problem, wenn Kinder das Vertrauen ihrer Eltern missbrauchen.
 - i. Sie haben bewiesen, dass man ihnen nicht vertrauen kann.
 - ii. Sie respektieren ihre Eltern nicht wirklich.
 - iii. Sie tun, was immer sie wollen.
 - B. So machen wir das auch mit Gott.
 - C. Das ist das eigentliche Problem mit Sünde.

- IV. Wenn du irgendetwas als Ersatz für die Beziehung zum Herrn benutzt, verletzt ihn das.
- A. Dann ist nicht er es, der deine Bedürfnisse stillen darf.
 - B. Die Tatsache, dass du sie anderweitig zu befriedigen versuchst, ist es, was ihn trifft!
 - C. Wenn du anfängst, Sünde aus diesem Blickwinkel zu betrachten, verändert es deine Perspektive völlig.
 - i. Die möglichen Konsequenzen geben nicht länger den Ausschlag.
 - ii. Es geht auch nicht mehr darum, ob du ungeschoren davonkommst oder ob es jemand bemerkt.
 - iii. Vielmehr beginnt in dir so etwas wie ein innerer Maßstab zu entstehen, der dich in den entsprechenden Situationen zurückhält, weil es zu einer persönlichen Angelegenheit zwischen dir und Gott geworden ist.
- V. Schau dir an, was Joseph zu Potifars Frau sagte, die versuchte, ihn zum Ehebruch zu verführen.

Wie sollte ich nun eine so große Missetat begehen und gegen Gott sündigen?

1. MOSE 39,9

- A. Hätte Joseph nur darüber nachgedacht, ob er damit durchkommen würde, hätte er unter Umständen nachgegeben.
 - B. Der Kern ist dennoch, dass er gegen Gott gesündigt hätte.
 - C. Die gleiche Logik hat mich als junger Soldat in Vietnam bewahrt, während die meisten anderen wie Tiere lebten.
 - D. Für mich spielte es keine Rolle, ob je jemand erfahren würde, was ich getan hatte, denn Gott war da.
 - E. Ich hatte eine persönliche Beziehung zum Herrn und ich konnte nicht einfach gegen ihn sündigen.
- VI. Gottes Tadel brachte David wieder zu Verstand.
- A. Der Herr tadelte ihn nicht allein wegen der Folgen seines Tuns; Gott sagte im Grunde: „David, du hast deine erste Liebe verlassen!“ (Offb 2,4).
 - B. Gott konfrontierte David mit folgender Argumentation: „Du hast mich einst angebetet. Ich habe deine Bedürfnisse gestillt und dir all diese Dinge gegeben. Aber nun hast du dich von mir entfernt und stillst deine Bedürfnisse durch Lust, statt durch Liebe.“
 - C. David verstand die Botschaft!

- VII. Wie in Psalm 51 beschrieben, tat David Buße für seine Sünde mit Bathseba:

O Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte; tilge meine Übertretungen nach deiner großen Barmherzigkeit! Wasche mich völlig [rein] von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde; denn ich erkenne meine Übertretungen, und meine Sünde ist allezeit vor mir. An dir allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen, damit du recht behältst, wenn du redest, und rein dastehst, wenn du richtest.

PSALM 51,3-6

- A. Beachte, dass David sagt: „An dir allein habe ich gesündigt.“
- B. Eigentlich ist das nicht ganz richtig.
 - i. Er hat auch an Bathseba gesündigt.
 - ii. Er hat auch an Urija gesündigt.
 - iii. Er öffnete die Tür, sodass sexuelle Sünde und Mord in seine Familie Einzug halten konnten.
- C. Aber der Kern der Sache bestand darin, dass David Buße tun und wieder in den richtigen Stand vor Gott kommen musste.

Jüngerschaftsfragen

1. Worin liegt die Wurzel aller Sünde?

- A. Dass Gott uns vermisst.
- B. Im Versuch, die Bedürfnisse durch Unmoral zu stillen.
- C. In der Tatsache, dass man Gott nicht vertraut.
- D. Alle oben genannten
- E. Keine der oben genannten

2. Diskussionsfrage: Kannst du Bereiche aus deinem Leben nennen, in denen du Gott nicht vertraust?

3. Diskussionsfrage: Was denkst du, warum Gott die Ehe gewählt hat, um deine sexuellen Bedürfnisse zu stillen?

4. Warum ist Homosexualität an sich verkehrt?

5. Warum würde ein Mann, dessen Frau Ehebruch begeht und sich keine Krankheit einfängt und auch nicht schwanger wird, niemals sagen: „Es ist in Ordnung“?

- A. Weil sie es nicht zugegeben hat und stattdessen darauf wartete, ertappt zu werden.
- B. Weil sie den Bund mit ihm gebrochen hat.
- C. Weil es nicht nur einmal vorkam.
- D. Weil er mitschuldig ist.
- E. Weil es verständlich war.

6. Welche Frage stellte Gott David?

- A. „Hast du zu viel getrunken?“

- B. „Hast du verstanden, was du Bathseba und Urija angetan hast?“
- C. „Wie kann ich dir hier heraushelfen?“
- D. „Wie konntest du mich verachten?“
- E. „Hast du einen guten Grund für deine Sünde?“
7. Diskussionsfrage: Hält Gott jeden für vertrauenswürdig? Begründe deine Meinung.
-
-
-
8. Es verletzt Gott, wenn _____.
- A. Du in der Öffentlichkeit anstößige Dinge tust.
- B. Du eine Abkürzung auf dem Weg in Gottes Bestimmung für dich nimmst.
- C. Nicht er es ist, der deine Bedürfnisse stillen darf .
- D. Du irgendetwas als Ersatz für die Beziehung zum Herrn benutzt.
- E. Du in Abwehrhaltung gehst.
9. Diskussionsfrage: Gibt es in deiner Beziehung zu Gott so etwas wie einen inneren Wertmaßstab, der dich in den entsprechenden Situationen zurückhält?
-
-
-
10. Was wäre geschehen, wenn Joseph nachgedacht hätte, ob er damit durchkommen würde?
- A. Er hätte sich geweigert zu sündigen.
- B. Gott hätte Blitze geschickt, um ihn zu treffen.
- C. Er hätte unter Umständen nachgegeben.
- D. Er hätte mit Gott darüber gesprochen.
- E. Er hätte Potifar zu einem Duell gefordert.
11. Als Andrew in Vietnam war, spielte es für ihn keine Rolle, ob je jemand erfahren würde, was er getan hatte, denn _____.
- A. Gott war da.
- B. Er hatte eine persönliche Beziehung zum Herrn.
- C. Er konnte nicht einfach gegen ihn sündigen.
- D. Alle oben genannten
- E. Keine der oben genannten

12. Gottes Tadel brachte David _____.
- A. Einen gebrochenen Geist ein
 - B. Wieder zu Verstand
 - C. Psychisch an die Belastungsgrenze
 - D. Freude
 - E. Auf einen neuen Psalm
13. Der Herr tadelte David nicht allein wegen der Folgen seines Tuns, sondern weil:
- A. David noch immer seinen Verlobungsring trug.
 - B. David in eine andere Stadt zog.
 - C. David seine erste Liebe verließ.
 - D. David den Herrn einst angebetet hat.
 - E. C und D
14. Diskussionsfrage: Glaubst du, es hat lange gedauert, bis David die Botschaft des Herrn verstand? Wie schnell reagierst du, wenn Gott dich korrigiert?

15. Obwohl David gegen Bathsheba und Urija sündigte, sagte er: _____.
- A. „Meine Sünde richtete sich am meisten gegen Urija.“
 - B. „Gott wird das Kind verschonen.“
 - C. „An dir allein habe ich gesündigt.“
 - D. „Es ist alles in Ordnung.“
 - E. „Ich werde ihnen alles zurückzahlen und mache es wieder gut.“

Schriftstellen

SPRÜCHE 5,18-19

Deine Quelle sei gesegnet, und freue dich an der Frau deiner Jugend! Die liebliche Hindin, die anmutige Gemse, ihr Busen soll dich allezeit sättigen, von ihrer Liebe sollst du stets entzückt sein!

HEBRÄER 13,4

Die Ehe soll von allen in Ehren gehalten werden und das Ehebett unbefleckt.

1. MOSE 39,9

Und es gibt nichts, das er mir vorenthalten hätte, ausgenommen dich, weil du seine Frau bist! Wie sollte ich nun eine so große Missetat begehen und gegen Gott sündigen?

PSALM 51,3-6

O Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte; tilge meine Übertretungen nach deiner großen Barmherzigkeit! Wasche mich völlig [rein] von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde; denn ich erkenne meine Übertretungen, und meine Sünde ist allezeit vor mir. An dir allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen, damit du recht behältst, wenn du redest, und rein dastehst, wenn du richtest.